

12. LANDESTURNFEST 2016 in Klagenfurt

DIE GESCHICHTE DES KTV

Es begann am 18. Juli 1861 mit einem an die hohe K&K-Landesbehörde gestellten Antrag auf Erteilung eines „Patentes“ zur Gründung des Klagenfurter Turnvereins. Der Antrag trug 143 Unterschriften. Es darf wohl als Qualitätsmerkmal angesehen werden, wenn sich darunter klangvolle Namen von Persönlichkeiten befinden, die heute noch jedem Klagenfurter ein Begriff sind. Einige davon seien hier erwähnt: Otto L. Sterneck, Rothauer, Franz von Rosthorn, Christoph Neuner, v. Kleinmayr, Graf Goess, Ritter von Moro, Longo von Liebenstein, J.M. Einicher, Johann Leon, Franz Freiherr von Aichelburg, Josef Weinländer, Johann Rizzi, Heinrich Saria, Dompropst Achatz und der nachmalige Landeshauptmann Dr. Erwein.

Die Gründung des Vereines erfolgte am 9. August 1862, im Beisein von 86 Frauen und Männern im prächtigen Wappensaal des Landhauses in Klagenfurt. Im Jahre 1863 wurde Karl Mainhardt vom Klagenfurter Turnverein als Turnlehrer mit festem Gehalt angestellt. Das Schulturnen, heute das selbstverständlichste der Welt, ist, speziell bei Mädchen, als anstößig empfunden worden. Erst den dringenden Vorstellungen des Klagenfurter Turnvereins ist es zuzuschreiben, dass das Schulturnen ab 1868 obligatorisch eingeführt wurde.

1863 erfolgte die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr aus den Reihen des KTV unter Führung des Gründungshauptmannes Ferdinand Jergitsch. 1877 beschloss der Gemeinderat der Stadt Klagenfurt die Einrichtung der Benediktinerschule einschließlich Turnsaal. Dazu stellte der Klagenfurter Turnverein namhafte finanzielle Mittel zur Verfügung. Im Gegenzug erhielt der KTV das immerwährende, unentgeltliche Benützungsrecht der Turnhalle Benediktinerschule.

Unter Obmann Dr. Walter Lakomy wurde im Jahre 1911 unser Turnplatz, der Herbergtgarten, zunächst gepachtet und 1923 feierlich angeeignet. Ein dunkles Kapitel in der Geschichte des KTV stellte dessen Auflösung 1938 dar.

Die Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 01. August 1949 wiederum unter Obmann Dr. Lakomy, als Turnlehrer fungierte Turnbruder Karl Grüger. Ihm folgte 1955 Fritz Mitterdorfer, selbst im Kader der Olympiiauswahl. Dieser übergab 1978 den Turnbetrieb Bernd Sterniczky. Nach zehn Jahren übernahm dann Wolfgang Wallisch das Amt des Turnlehrers. Nach einem kurzen Intermezzo mit Ralf Körner kehrte Wolfgang - inzwischen Wadl - in seine Position zurück. Seit Mai 2005 leitet mit Dipl. Sportlehrerin Veronika Beuthe erstmals eine Frau die Turnstunden. All diese Turnlehrer haben maßgeblich Anteil an den unzähligen Erfolgen des Klagenfurter Turnvereins.

Im Jahre 1965 wechselte die Obmannschaft von Dr. Lakomy auf Dr. Ferdinand Grömmel, welcher dem Verein 27 Jahre lang vorstand. In seine Amtszeit fällt der Bau unseres Vereinshauses im Herbergtgarten. Bei der Jahreshauptversammlung 1993 erfolgte die feierliche Amtsübergabe an unseren derzeitigen Obmann Siegfried Legner.

Der Klagenfurter Turnverein bietet seinen ca. 1000 Mitgliedern heute neben den bewährten Gerätturnstunden aller Altersstufen in der Benediktinerschule auch verschiedenste Formen der Gymnastik., Gesundheitsturnen und Spiele, sowie Tennis und Leichtathletik. Außerdem werden die jungen Talente im Bereich Kunstturnen im Turnleistungszentrum Waidmannsdorf besonders gefördert.

Jegliche Information über unser vielfältiges Angebot erhält man auf unserer Homepage www.klagenfurter-turnverein.at, in den Turnstunden in der Benediktinerschule und im Vereinshaus im Herbergtgarten, Feldkirchnerstraße 9, Tel: 0463/57796.